



Inspiration4U

Barmherzigkeit

Ein Blick voller Barmherzigkeit!	4
Seid nun barmherzig	16
Gute Werke hinterlassen	21



Panorama

Panorama

von Rosi Blissenbach

Geschäftsführerin von Inspiration4Today

Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist“, sagte Jesus in seiner Bergpredigt. Die Zuhörer waren die Jünger und das Volk.

Aber wo hat man es vielleicht noch von Jesus gehört? Ich stelle mir vor, wie er mit den Jüngern unterwegs war. Sie sind oft von einem Ort zum anderen gelaufen. Da war z. B. ein Petrus, der sich zu unbedachten Äußerungen hinreißen ließ, die sicher so manchen anderen Jünger verärgerten. „Seid barmherzig!“

Oder die Brüder Jakobus und Johannes, die Jesus baten, im Himmel die Plätze rechts und links neben ihm zu bekommen, was die anderen Jünger in Aufruhr versetzte. „Seid barmherzig!“

Ich bin sicher, dass es in den 3 Jahren, in denen Jesus mit den Jüngern unterwegs war, immer wieder Situationen gab, in denen Jesus sie ermahnte, barmherzig miteinander umzugehen.

Vielleicht hast du so etwas auch in deiner Familie erlebt. Wenn du mit Geschwistern aufgewachsen bist, haben deine Eltern euch vielleicht auch hin und wieder aufgefordert, miteinander „barmherzig“ zu sein oder du sagst es deinen eigenen Kindern.

Und vielleicht geht es dir manchmal heute in deinem Alltag so, dass du über jemanden wütend bist, weil er irgendet-

was getan hat, das dir missfallen hat. Ein Autofahrer, der dich geschnitten hat. Eine Sekretärin, die dich „stundenlang“ in der Warteschleife warten ließ. Eine unfreundliche Verkäuferin, die bei deiner Suche nach einem bestimmten Artikel überhaupt nicht hilfreich war. Du hast ihn oder sie – wenn auch nicht laut – vielleicht innerlich verurteilt und dich geärgert.

Wie stand es bei diesen „Begegnungen“ mit deiner Barmherzigkeit?

Oder erinnerst du dich an eine Situation, in der du die Barmherzigkeit von jemand anderem brauchtest, weil du dich falsch verhalten hast? Und wie ist es um deine Barmherzigkeit bestellt, wenn du mitbekommst, dass jemand Not leidet und Hilfe braucht?

Was ist Barmherzigkeit überhaupt und wie hat Jesus das eigentlich wirklich gemeint? Wie barmherzig war Jesus und wie hat er dies gelebt?

Davon handelt dieses Magazin! Es soll dich damit auch auf die Jahreslosung 2021 einstimmen, die lautet: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36)

Und vielleicht helfen dir die Artikel dieses Magazins, „Barmherzigkeit“ besser zu verstehen und in deinem Leben umzusetzen.

Das Beste kommt erst noch!



4/2020

 **inspiration
4 today**



/// Inhalt

Panorama	2
Ein Blick voller Barmherzigkeit	4
Neue Sendezeiten auf ANIXE+	12
Impressum	13
Programmvorschau	14
Seid nun barmherzig	16
Neuer Kreativ-Workshop	20
Gute Werke hinterlassen	21
Superbuch – Staffel 4	24
Rätsel	28

Inspiration4U



Als Jesus die vielen Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl, denn sie waren hilflos und erschöpft wie Schafe ohne Hirten.

Ein Blick voller Barmherzigkeit

von Sven Blissenbach

Während meines Zivildienstes und auch noch einige Zeit danach, habe ich als Rettungssanitäter gearbeitet. Einmal wurden wir früh morgens in ein Neubaugebiet gerufen. Als wir in die Reihenhauswohnung eintraten, roch alles noch so frisch und neu. Das junge Pärchen war vor Kurzem erst eingezogen. Oben im ersten Stock traten wir in das süß eingerichtete und tapezierte Kinderzimmer. Doch es war zu spät. Wir konnten für das kleine Baby nichts mehr tun, das am plötzlichen Kindstod in der Nacht verstorben war.

Ich kann mit Worten kaum beschreiben, was ich in jenem Moment fühlte. Das Weinen und Schreien der verzweifelten

Mutter drangen mir durch Mark und Bein. Wie paralyisiert stand ich da. Mit welchen Hoffnungen und welcher Freude muss diese junge Familie eingezogen sein?! Die süßen Kuscheltiere waren der reinste Hohn angesichts des Todes, der dieses kleine Geschöpf brutal aus dem Leben gerissen hatte.

Ich fühlte mich hundsmiserabel. Mir krepelte sich damals buchstäblich der Magen um. Und genau so erging es Jesus, als er all die leidenden Menschen sah:

„Jesus zog durch alle Städte und Dörfer in dieser Gegend. Er lehrte in den Synagogen, verkündigte die Botschaft vom Reich Gottes und heilte alle Kranken und Leidenden. Als er die vielen Menschen

sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl, denn sie waren hilflos und erschöpft wie Schafe ohne Hirten“ (Matthäus 9,35-36).

Jesus sieht uns voller Mitgefühl an

„... ergriff ihn tiefes Mitgefühl“, heißt es. Aber man könnte genauso gut sagen: “ihm drehten sich vor Mitleid die Eingeweide um“. Das griech. Wort an dieser Stelle leitet sich nämlich her von einem Wort, das die Eingeweide bzw. Innereien bezeichnet.

In unserem Kulturkreis heute assoziieren wir ja eher das Herz mit unseren tiefsten, innigen Empfindungen und Gefühlen. Aber in der Bibel gilt nicht nur das Herz, sondern auch die Eingeweide als Sitz der Gefühle. Was hier ausgedrückt wird, ist also, dass Jesus herzliches Erbarmen und ein tiefes Mitgefühl gegenüber den Menschen hatte, die mit ihrer Not und ihren Leiden zu ihm kamen. Es ging ihm also “an die Nieren“, zerriß ihm das Herz, was er sah.

Wenn die Bibel von der Barmherzigkeit Gottes spricht, geht es dabei nicht einfach nur um rein emotionale Gefühlsregungen! Gottes Erbarmen ist eine Barmherzigkeit, die zur Tat schreitet, die aktiv etwas gegen das Elend unternimmt, die erlöst und befreit. Im Alten Testament zeigt sich dies vor allem daran, wie Gott sein Volk aus der Knechtschaft und Sklaverei Ägyptens tatsächlich befreit, indem er große Wunder wirkt.

Auf noch viel erstaunlichere Weise zeigt sich Gottes Barmherzigkeit aber im Neuen Testament. Hier wird Gott sogar in der Person von Jesus Christus Mensch und wird einer von uns! Der ewige, allmächtige Gott des ganzen Universums wird ein Mensch aus Fleisch und Blut wie wir und kommt in all unser Leid und unseren Schmerz und



Weihnachten: Ein Gott zum Anfassen

unsere ganze Verlorenheit hinein. Gott schnippst nicht einfach nur im Himmel mit dem Finger, um sich unserer Not anzunehmen. Er gibt sich ab mit den Aussätzigen und all den Menschen, über die viele seiner Zeitgenossen nur die Nase rümpften und einen weiten Bogen machten.

Im Neuen Testament sehen wir in Jesus die personifizierte Barmherzigkeit Gottes. Der Gott der Bibel ist ein Gott zum Anfassen. Er ist nicht Lichtjahre von uns entfernt, sondern kommt in unsere Welt und ist ein Gott voller Mitgefühl, der uns versteht.

Mitunter hört man Leute sagen, dass sie sich schwer tun mit dem Gott „des Alten Testaments“. Aber mit Jesus könnten sie schon viel mehr anfangen ...

Nun, genau das war ja der Gedanke dabei. Gott will, dass wir etwas mit ihm in unserem Leben anfangen können. Darum wurde er Mensch. Aber wir verstehen da was falsch, wenn wir zwischen dem Gott des Alten Testaments und dem Gott des Neuen Testaments unterscheiden. Der Punkt ist: Der Gott des Alten Testaments ist *derselbe* Gott, der im Neuen Testament Mensch wird!

Wenn du wissen willst, wie der Gott der Bibel ist, dann schau dir Jesus an. Jesus ist Gott in Menschengestalt! Jesus ist Gott in Person. Und wie wird Gottes Wesen im Alten Testament beschrieben? „*Jahwe, Jahwe, Gott: barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte und Treue ...*“ (2. Mose 34,6).

Und was sagt der alte Simeon, an dessen Worte wir uns in der Adventszeit erinnern? „*Weil unser Gott voller Barmherzigkeit ist, kommt das Licht des Himmels zu uns*“ (Lukas 1,78).

Es ist Gottes große Liebe und Barmherzigkeit, die ihn dazu treibt, Mensch zu werden und Licht in unsere Finsternis einzubringen. Das ist nicht eine Botschaft, an die wir uns nur zu Weihnachten erinnern sollten. Es ist eine Botschaft, die uns jeden Tag des Jahres gilt. Es ist eine Botschaft in Zeiten wie diesen – inmitten von Corona, Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Tod, Leid, Schmerz, Verlust und Verzweiflung.

„*Als Jesus aus dem Boot stieg und die vielen Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl, und er heilte ihre Kranken*“ (Matthäus 14,14).

„*Da hatte Jesus Mitleid mit ihnen und berührte ihre Augen. Im gleichen Augenblick konnten sie sehen, und von da an folgten sie Jesus*“ (Matthäus 20,34).

„*Als der Herr die Witwe sah, wurde er von tiefem Mitgefühl ergriffen. ‚Weine nicht!‘, sagte er zu ihr*“ (Lukas 7,13).

Gott sieht unsere Not. Jesus sieht unsere Not. Und sein Blick ist voller Barmherzigkeit und Mitgefühl. „*Als er die vielen Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl ...*“

Doch wie sah Jesus die Menschen? Wie sieht er uns?



Jesus sieht uns, wenn wir hilflos und völlig am Ende sind

Jesus sieht unseren Zustand

In den Augen Jesu waren all diese Menschen „hilflos“ und „erschöpft“, wie es in der Neuen evangelistischen Übersetzung heißt. Um ein besseres Empfinden dafür zu bekommen, was mit diesen Begriffen jeweils gemeint ist, wollen wir einmal sehen, wie andere Übersetzungen diese Worte übersetzen.

Zunächst einmal geht es um das Wort *skyllō*, was andere Bibelübersetzungen mit „verschmachtet“ (LU84), „zerschunden“ (Bruns), „erschöpft“ (BaBi), „müde“ (EÜ), „ermattet“ (SLT) oder „abgehetzt“ (Menge) wiedergeben.

Wenn Jesus damals schon die Menschen so sah, wie mag er sie dann erst heute sehen?! Sind das nicht alles Begriffe, die auch auf viele Menschen heute zutreffen? Wir brauchen doch nur einmal durch die Fußgängerzone einer Großstadt gehen (natürlich nicht gerade während eines Shutdowns und Kontaktverboten).

Der zweite griechische Begriff hier lautet *rhiptō* und wird auch mit „zerstreut“ (LU84), „hilflös“ (BaBi), „verwahrlost“ (Bruns), „vernachlässigt“ (SLT) und „schutzlos“ (ZÜ) wiedergegeben. Dieses griechische Wort könnte man auch mit „am Boden liegend“ oder „zu Boden geworfen“ übersetzen. Es wird z.B. gebraucht, als Judas die 30 Silberlinge in den Tempel warf. Daher wäre auch „weggeworfen/abgelehnt werden“ denkbar.

Beschreiben nicht auch diese Worte sehr treffend das Elend vieler Menschen heutzutage? Was ist mit all den Frauen und Kindern, die sexuell missbraucht und ausgebeutet werden (Stichwort „Sex Trafficking“)? Oder denken wir an all jene, die am Arbeitsplatz oder in der Schule gemobbt und wie Abfall behandelt werden. Bist du so ein Mensch? Von anderen „weggeworfen“, wie Abfall behandelt? Erfährst du Ablehnung?

Wie viele Menschen gibt es, die vernachlässigt werden?! Der Ehepartner, die Kinder, die Jugendlichen ... All die schutzlosen Menschen, die sich nicht wehren können und hilflos sind. So sieht Gott, so sieht Jesus uns Menschen.

Vielleicht kannst du dich aber auch nicht so mit diesen Menschen identifizieren, weil es dir gut geht. Du machst vielleicht Karriere, verdienst gutes Geld, fährst ein schickes Auto und hast ein tolles Haus. Aber das Leben ist mehr als unsere tollen äußeren Lebensumstände. Sind denn alle Millionäre glücklich? Hat man automatisch deshalb eine glückliche Ehe, weil man in einer Luxusvilla wohnt und sich alles leisten kann? Und überhaupt: Ist es nicht so, dass gerade so etwas wie die Corona-Krise zeigt, wie schnell es mit all dem vorbei sein kann?!

Ich erinnere mich, wie eines Tages eine junge Frau zu uns in die Gemeinde kam und Hilfe suchte. Sie hatte einen Obdachlosen kennengelernt, der ihr ans Herz gewachsen war und dem sie helfen wollte. Da er auch immer wieder von seiner Gemeinde erzählte, dachte sie, wir könnten ihm vermutlich auch helfen. Also fuhr ich mit ihr in die Hamburger Einkaufspassage und begleitete sie. Sein Schlafplatz befand sich vor einem der großen Kaufhäuser.

Doch er war längst nicht der Einzige. Dort gab es eine ganze Reihe von Leuten, die auf der Straße lebten wie er. Ich kam



auch mit einem anderen Obdachlosen ins Gespräch. Er hatte ein Restaurant besessen, wie er mir erzählte. Ich weiß nicht, welches Bild du von einem Obdachlosen hast, der in Hamburg auf der Straße lebt, aber ich bin mir sicher: du wärst überrascht, wenn du diesen Menschen kennengelernt hättest. Er war ein ganz normaler Mensch wie du und ich. Ich kam leider nicht mehr dazu in Erfahrung zu bringen, an welchem Punkt sein Leben einen solchen Verlauf genommen hatte. Vielleicht hatte er ja so etwas erlebt, wie das eingangs erwähnte Pärchen? Vielleicht kam er einfach nicht über den Verlust seines Kindes hinweg, sodass am Ende nicht nur er, sondern auch seine Ehe daran zerbrach?

Ich war lange Zeit arbeitslos gewesen und habe dort wirklich nette, fähige und absolut kompetente Menschen kennengelernt, die einfach deswegen arbeitslos wurden, weil sie mit 50 für ihren Job angeblich zu alt wären und ausgemustert wurden – oder eben „weggeworfen“.

Machen wir uns nichts vor: Jeder von uns kann sich ganz schnell in einer Situation befinden, wo uns der Boden unter den Füßen weggezogen wird und wir mit einem Schlag all das verlieren, was wir uns so mühsam in unserem Leben aufgebaut und wofür wir gelebt haben.

In solchen Augenblicken fragen wir uns, wo Gott denn ist. Nun, er sieht uns! Und sein Blick ist voller Mitgefühl. Er leidet mit uns und ihm ist es nicht egal, wie es uns geht. Er möchte daran etwas ändern.

Jesus sieht unsere Orientierungslosigkeit

Unser Vers spricht auch davon, dass Jesus die Menschen sah, „wie Schafe ohne Hirten“. Stell dir das einmal bildlich vor! Wie



Wird man wohl sein Ziel erreichen, wenn man selbst entscheidet, wo auf der Karte Norden ist?

sind Schafe ohne Hirten dran? Im Internet auf der Seite des Schweizer Tierschutzes kann man sich ein Merkblatt über das Verhalten von Schafen herunterladen. Das hat mich natürlich interessiert. Darin heißt es gleich zu Anfang im zweiten Absatz:

„Der Naturforscher Conrad Gesner beschreibt das Wesen von Schafen in seinem ‚Thierbuch‘ aus dem Jahre 1669 wie folgt: ‚Ein Schaf ist ein mildes, einfältiges, demütiges, stilles, gehorsames, furchtsames und närrisches Tier ... Ohne einen Hirten verlaufen Schafe sich bald und sind ganz irrig. Wenn eines sich verläuft oder verfällt, so stürzen sich die anderen alle hernach ...‘ Daraus wird ersichtlich, wie wichtig der Hirte und seine Hunde für die Schafe sind.“¹

Mit anderen Worten: Jesus sieht, wie orientierungslos wir Menschen sind und wie leicht wir uns deswegen in Gefahr bringen und ins Unglück stürzen, weil es uns an Führung im Leben mangelt.

¹ Quelle: http://www.tierschutz.com/media/270619/pdf/05_sts_merkblatt_verhalten_schafe.pdf; Zugriff: 3.6.2020.

Auf der Seite der Berliner Zeitung fand ich dann einen bemerkenswerten Artikel, der folgendermaßen überschrieben war: „Warum wir mit Mitte 20 orientierungslos umherstolpern“. Auch hieraus möchte ich kurz zitieren:

„Mit Mitte Zwanzig waten wir nun durch das große Vielleicht. Aber wo geht es überhaupt lang? Früher zeigte die Kompassnadel unmissverständlich auf die Freiheit – den Schulabschluss. Wir Twenty-Somethings müssen unseren inneren Kompass permanent neu kalibrieren, von überall her blinken die Sterne verlockend, verlassen dann wieder. Und täglich grüßt der Insta-Feed als visueller Wegweiser ins vermeintliche Paradies. Mein Haus, mein Boot, mein Gartenteich sind keine Kategorien, in denen wir uns messen wollen. In die Waagschale werfen wir stattdessen: Weltumrundungen, Sabbatjahre, Selfies vor balinesischen Sonnenaufgängen.

„Wer bist du?“, fragte damals die Pubertät. „Wer bist du und wie kannst du dich optimieren?“, drängen heute die Zwanziger. Die unablässige Suche nach der perfekten Füllung für den lückenhaften Lebenslauf ist stressig. Ein fehlender Maßstab macht die Sache nicht leichter. Vielleicht aber hilft er, selbst zu entscheiden, wo auf der Karte Norden ist.“²

Wie sieht Jesus uns? Und wie sieht Jesus vor allem unsere Jugend – die Generation Y mit einem fehlenden Maßstab im Leben, wo man selbst entscheiden muss, „wo auf der Karte Norden ist“?

Die Einladung Jesu lautet: „Kommt alle zu mir, die ihr geplagt und mit Lasten beschwert seid! Bei mir erholt ihr euch. Un-

terstellt euch mir und lernt von mir! Denn ich bin freundlich und von Herzen zum Dienen bereit. Dann kommt Ruhe in euer Leben. Denn mein Joch trägt sich gut und meine Last ist leicht“ (Matthäus 11,28-30).

Ich mag es sehr, wie die Hoffnung für alle-Übersetzung dies übersetzt: *„Vertraut euch meiner Leitung an und lernt von mir, denn ich gehe behutsam mit euch um und sehe auf niemanden herab. Wenn ihr das tut, dann findet ihr Ruhe für euer Leben.“*

Dies ist also die Lösung für unsere Orientierungslosigkeit im Leben. Wenn wir nicht mehr weiterwissen, wenn wir keinen Ausweg mehr sehen, wenn wir völlig durcheinander und verwirrt sind, können wir uns von Jesus durchs Leben führen lassen. Er sieht unser Dilemma einer Ehe, die am Ende ist, einer gescheiterten beruflichen Laufbahn und einem Zustand, wo man einfach nichts mehr mit sich und seinem Leben anzufangen weiß.

Eigentlich ist hier von einem „Joch“ die Rede, das wir auf uns nehmen sollen. Das mag zunächst ein abschreckender Gedanke sein, weil es uns die Freiheit zu rauben scheint, weil es uns unbequem und einengend erscheint. Es erscheint uns schwer und erdrückend. Doch das Joch hier ist eine Metapher für Jüngerschaft und Disziplin. Alle können einfach nicht recht haben. Es kann nicht jeder Weg zum Ziel führen und richtig sein. Wie sollte ein Schiff zum Zielort gelangen, wenn jeder Passagier selbst entscheidet, wo Norden ist? Wie soll das gehen?

„Ich bin der Weg!“, antwortete Jesus. „Ich bin die Wahrheit und das Leben! Zum Vater kommt man nur durch mich!“ (Johannes 14,6). *„Ich bin der gute Hirt. Ein guter Hirt setzt sein Leben für die Schafe ein“* (Johannes 10,11).

² Quelle: <https://www.spreewild.de/klartext/2018/03/mythos-mitte-zwanzig>; Zugriff: 3.6.2020.



Gottes Barmherzigkeit ist mehr als bloß Emotionen ...

Jesus möchte uns aus all unserer Orientierungslosigkeit herausholen. Doch das funktioniert nur, wenn wir uns an ihn halten, uns ihm überlassen bzw. unterstellen, wie es in der Neuen evangelistischen Übersetzung steht. Ohne „Joch“ wird es nicht gehen. Der Weg in die Selbstverwirklichung wird uns letztlich zerstören. *„Denn wer sein Leben unbedingt bewahren will, wird es verlieren. Wer sein Leben aber meinetwegen verliert, der wird es gewinnen“* (Matthäus 16,25).

Jesus will uns zeigen, wie unser Leben einen Sinn ergibt. Er will uns durch dieses Leben führen – durch alle Gefahren, durch Freude und Schmerz, durch Erfolg und Misserfolg, durch Glück und Unglück hindurch.

Unsere Orientierungslosigkeit führt manchmal auch dazu, dass wir Dinge tun, für die wir uns im Nachhinein schämen. Manch einer leidet extrem darunter und kann sich selbst nicht vergeben, was er getan hat.

Der Fischer Petrus war einer der besten Freunde von Jesus. Aber Petrus tat etwas, worüber er bitter weinen musste und wor-

an er fast zerbrochen wäre. Petrus tat so, als würde er seinen besten Freund nicht kennen und als hätte er überhaupt nichts mit ihm zu schaffen. Er verleugnete die Freundschaft zu seinem besten Freund. Und dann lesen wir Folgendes:

„Der Herr wandte sich um und blickte Petrus an. Da erinnerte sich Petrus an das, was der Herr zu ihm gesagt hatte: ‚Bevor der Hahn heute kräht, wirst du mich dreimal verleugnen‘“ (Lukas 22,61).

Wie mag dieser Blick wohl ausgesehen haben? Vorwurfsvoll? Drohend? Ein Blick voller Enttäuschung? Nein, es war ein Blick voller Barmherzigkeit und Mitgefühl! *„Doch ich habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst. Wenn du also später umgekehrt und zurechtgekommen bist, stärke den Glauben deiner Brüder!“* (Lukas 22,32).

Wir kennen sicher die Geschichte und wie es weiterging. Jesus wurde von Pilatus zum Tode verurteilt und hingerichtet. Man schlug ihn an ein Kreuz, an dem er einen grausamen Tod starb. Und die Bibel sagt uns, dass er dies nicht nur für Petrus tat, sondern für all das, was wir alle in unserer Orientierungslosigkeit verbockt haben.

„Deshalb musste er seinen Geschwistern in jeder Hinsicht gleich werden, um vor Gott ein barmherziger und treuer Hoher Priester für uns sein zu können; ein Hoher Priester, durch den die Sünden des Volkes gesühnt werden. Und weil er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er auch denen helfen, die in Versuchungen geraten“ (Hebräer 2,17-18).

Ich hatte vorhin gesagt, dass Gottes Barmherzigkeit keine bloße Emotion meint. Das Kreuz, an dem Jesus für uns starb, ist die höchste Ausdrucksform von Gottes Barmherzigkeit. Hier zeigt sie sich am

deutlichsten. Gott selbst stirbt für uns, opfert sich für uns.

Wir sind Gott nicht egal. Gott hat uns nicht uns selbst überlassen. In Jesus kam er zu uns, um uns zu zeigen, wie barmherzig er ist und wie sehr er mit unserer Not mitfühlt. Die Menschen damals kamen mit ihrer Not, ihrem Elend und ihrem Schmerz zu Jesus – und er half ihnen, weil er Mitleid mit ihnen hatte. Jesus wird auch dir helfen, wenn du zu ihm kommst und möchtest, dass er der Hirte deines Lebens sein soll.

Er gibt dir folgendes Versprechen: „*Ich weise niemanden ab, der zu mir kommt*“ (Joh 6,37). ■



Sven Blissenbach

Nach seiner Gemeindefortbildung war Sven Blissenbach als Lektor in einem christlichen Buchverlag tätig. Heute ist Pastor Blissenbach TV-Prediger und Manager Operations von Inspiration4Today.

DVD/CD-Sets

Bestelle telefonisch, per Email, im Webshop oder direkt mit deiner Spende!

Sven Blissenbach Barmherzigkeit

Dieser Predigt-Set hilft dir, Gottes Barmherzigkeit noch mehr zu erkennen. Erfahre, wie Jesus Gottes Barmherzigkeit auf vollkommene Weise verkörpert und lass dich vom barmherzigen Samariter inspirieren, barmherzig zu sein, wie dein himmlischer Vater barmherzig ist.

4-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

CD-Set (4 Predigten): CHF 10.50 / EUR 9,50

DVD-Set (4 Predigten): CHF 13.50 / EUR 12,50

Thomas Bock Gottes Liebe

In dieser Reihe beschäftigt sich Pastor Bock mit Gottes Liebe. Er zeigt, dass Gottes Liebe nicht vom menschlichen Verhalten abhängig, sondern ewig ist. Auch gibt es Beweise für Gottes Liebe zu uns, die uns aber gar nicht immer bewusst sind. Im letzten Teil geht es darum, wie wir Gottes Liebe zu uns erwidern.

3-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

CD (3 Predigten): CHF 8.50 / EUR 7,90

DVD (3 Predigten): CHF 11.50 / EUR 10,50

Neue Sendezeiten auf ANIXE+ – und wie es dazu kam

Schon lange haben wir bemerkt, dass unsere Sendungen nur sehr beschränkt in Deutschland und der Schweiz zu empfangen sind. Gerne hätten wir auf einem weiteren TV-Sender Ausstrahlungszeiten gekauft, aber uns fehlte hierfür das nötige Geld. Also fingen wir an zu beten...

Nach einer ganzen Weile erfuhren wir dann von einer Frau – die hier gerne anonym bleiben möchte –, dass sie Gott fragte, wohin sie etwas von dem Segen, den Gott ihr gegeben hatte, weitergeben sollte. Sie wollte etwas spenden, damit die gute Nachricht von Jesus Christus verbreitet werden kann. Durch verschiedene Dinge fühlte sie sich dann in ihrem Herzen bewegt, eine größere Summe an Inspiration4Today Schweiz für TV-Sendezeiten zu spenden.

Nachdem wir Rücksprache mit ihr gehalten hatten, wagten wir den Schritt, einen Vertrag mit ANIXE+ für 1 Jahr Ausstrahlung unserer Sendungen auszuhandeln, obwohl wir wussten, dass die Spende nicht den gesamten Zeitraum abdecken würde.

So werden wir Dank dieser großzügigen Spende **ab 1. Januar 2021 jeweils samstags um 9.00 Uhr** für vorerst 1 Jahr unsere Sendungen auf ANIXE+ ausstrahlen.

Wir sind dieser großzügigen Spenderin äußerst dankbar, dass sie „auf ihr Herz“ gehört hat. Da wir mit ihr über unser Anliegen nicht gesprochen hatten und sie deshalb davon auch nichts wusste, ist es für uns klar, dass Gott unsere Gebete erhört und er ihr dies aufs Herz gelegt hatte.

Für uns hat diese Spende die Tür zu einem neuen Fernsehkanal geöffnet. Nun beten wir weiter, dass auch das noch fehlende Geld für das 1. Jahr auf ANIXE+ zusammenkommen wird, damit wir den Vertrag erfüllen können.

Wie es dann für 2022 auf ANIXE+ aussieht – wir haben vertraglich eine Verlängerungsoption erhalten –, wissen wir jetzt zwar noch nicht, aber wir haben im Vertrauen und Glauben auf Gott diesen TV-Dienst gestartet und sind gespannt, was Gott für 2022 diesbezüglich geplant hat.

Vielleicht hast du nach dem Lesen dieses kleinen Berichtes auf dem Herzen, speziell für ANIXE+ zu spenden, damit die Kosten für 2021 komplett gedeckt werden können. Dann kannst du gerne mit dem Vermerk „ANIXE+“ eine Spende machen. Egal wie hoch deine Spende auch sein mag, sie wird helfen, die Sendezeiten zu bezahlen und wird auch nur hierfür verwendet werden.

An dieser Stelle möchten wir all unseren Spendern und Unterstützern ganz herzlich danken! Nur euch ist es zu verdanken, dass wir alle Sendezeiten in diesem laufenden Jahr bezahlen konnten! Möge Gott es reichlich vergelten!

Auch danken wir allen Betern recht herzlich, denn auch diese Unterstützung ist für uns äußerst wertvoll.

Ohne all die Menschen, die uns in dieser Arbeit unterstützen, könnten wir sie nicht tun. Deshalb nochmals

Herzlichen Dank!

Das gesamte Team von Inspiration4Today wünscht dir ein frohes Weihnachtsfest und ein reich gesegnetes neues Jahr!

Wir freuen uns, wenn du auch 2021 unsere Sendungen siehst und dadurch in deinem Leben mit Jesus Christus bereichert und gesegnet wirst!

Herausgeber



Inspiration4Today Schweiz

Bernstrasse 133, 3627 Heimberg
Postzustellbezirk: 3613 Steffisburg
Telefon +41 (0)33 655 06 36
info@inspiration4today.ch, inspiration4today.ch

Spendenkonto

Postfinance Konto 17-260489-8
IBAN CH30 0900 0000 1726 0489 8
BIC/SWIFT POFICHBEXXX

Inspiration4Today e. V. (Deutschland)

Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.
Telefon +49 (0)6087 736 99 33
info@inspiration4today.de, inspiration4today.de

Spendenkonto

Postbank Konto 964 974 706
BLZ 600 100 70
IBAN DE57 6001 0070 0964 9747 06
BIC/SWIFT PBNKDEFF

Spenden in Deutschland sind steuerabzugsfähig!

Verantwortlich/Redaktion/Layout

Sven Blissenbach

Bildhinweise

© Inspiration4Today Schweiz
ausser: „Schmetterling“ © K-H. Schabowski (Titel, S. 3) • „Weihnachtskugeln“ lumixdesigner/pb* (S. 3) • „Sterne“ Auguste Lange/pb* (S. 3+11+22+23+25) • „Schäfe“ martin-bisof/us* (S. 4) • „Krippe“ © Fotolia_97061621 (S. 5) • „Mann auf Treppe“ ben-hershey/us* (S. 6) • „Hauswand“ david-jamoner/us* (S. 7) • „Frau mit Karte“ nick-seagrave/us* (S. 8) • „Kreuz“ aaron-burden/us* (S. 10) • „Schleife“ © ADOBESTOCK_90668606_UNCLESAM_rot (S. 11) • „Herz im Sand“ khadeja-yasser/us* (S. 16) • „Frau m Kind“ jonathan-borba/us* (S. 17) • „Herz“ nick-fewings/us* (S. 18) • „Nähmaschine“ j-williams/us* (S. 19) • „Zeichnungen“ © Richard Gassler (S. 20) • „betende Hände“ © iStockphoto/Killroy (S. 22) • „Kalenderfotos“ © K-H. Schabowski (S. 22-23) • Bilder Superbuch © CBN Deutschland (S. 24-25) • „Geschenkidee“ © AdobeStock_123141523 (S. 26) • „Weihnachtskugeln“ christmas-1293958/pb* (S. 27)

* pixabay.com (pb), unsplash.com (us)

Sofern nicht anders vermerkt, wurden die zitierten Bibelstellen sowohl aus dem Alten wie dem Neuen Testament der Neuen evangelistischen Übersetzung NeÜ bibel.heute © Karl-Heinz Vanhelden und Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg entnommen.

Impressum

DEZEMBER 2020

6. Dezember

Krippenfiguren: Maria

13. Dezember

Krippenfiguren: Engel

20. Dezember

Krippenfiguren: Hirten

27. Dezember

Getragen von Gnade

[inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen](https://www.inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen)

JANUAR 2021

2./3. Januar (Jahreslosung 21)

Christsein entdecken:

Seid barmherzig!

9./10. Januar

Sechs Schritte aus der Krise!

16./17. Januar

Geheimnisse erfüllender Intimität 1

23./24. Januar

Geheimnisse erfüllender Intimität 2

30./31. Januar

Geheimnisse erfüllender Intimität 3



14T.INSPIRATION4TODAY



FEBRUAR 2021

6./7. Februar

Ich bin ein Kind Gottes!

13./14. Februar

Ich bin „in Christus“!

20./21. Februar

Ich bin von Neuem geboren!

27./28. Februar

Ich bin nicht mehr derselbe!

Programmänderungen vorbehalten!



VORSCHAU

Auf unserer Website unter:
inspiration4today.ch/impulse/videoclips
oder direkt auf Youtube unter:
Inspiration4Today

findest du jeweils freitags
eine kurze Vorschau
der Sendung vom Wochenende!

Noch einfacher geht's über
unsere App für dein Smartphone!

NEU!

ab 1.1.2021!



rheinmainTV



Samstag 9:00 Uhr

Sonntag 8:30 Uhr

Sonntag 11:30 Uhr

Alle TV-Sender sind
in den jeweiligen
Kabelnetzen und über
Livestream zu sehen.

schweiz5.ch/v2/web-tv
rheinmaintv.de/live-tv
anixehd.tv/stream

(Beim Livestreamlink von
Anixe musst du auf Anixe+
wechseln!)

Rhein-Main TV und
Anixe+ kann zusätzlich
via Satellit empfangen
werden.

**Vielen Dank, dass du
diese TV-Sendungen mit
deiner Unterstützung
möglich machst!**

Die Spendenkonten für
Deutschland und die
Schweiz findest du im
Impressum.

Du kannst aber auch
Online über Paypal
spenden!

Nochmals herzlichen
Dank für alles Mittragen!



Wir werden in dem Maße barmherzig, wie wir aus der Barmherzigkeit Gottes leben und uns seiner Barmherzigkeit bewusst werden.

Seid nun barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Jahreslosung 2021 aus Lukas 6,36

Sorry, aber das bin ich lieber nicht. Mein Vater war unbarmherzig. Er schimpfte über Vieles und Jeden. Er lag immer richtig, lediglich die anderen hatten ein Problem. Ich erinnere mich an eine Situation, nachdem ich gerade meinen Führerschein gemacht hatte. Ich fuhr mit meinem Opel Manta etwas umständlich in die Einfahrt, hätte fast den Pfosten mitgenommen und musste mehrmals ansetzen. Da bekam ich ganz schön was zu hören. Dazu muss man wissen, dass mein Vater erst nach mir den Führerschein gemacht hatte. An diesem Beispiel wird schon deutlich, dass wahrer

Barmherzigkeit eigene Fehler vorseilen. Mich regt am meisten auf, wenn Menschen unbarmherzig sind, denen zuvor Ähnliches passiert ist. Eigenes Versagen müsste eigentlich barmherzig machen, erst recht, wenn wir mit Nachsicht und Barmherzigkeit behandelt wurden.

Aber Vielen ist natürlich klar, dass mit dem „Vater“ in Lukas 6,36 nicht der leibliche Vater, sondern Gott als Vater gemeint ist. Wobei es nicht immer so leicht ist, das auseinander zu halten oder schlechte Erfahrungen nicht auf Gott zu übertragen. Von daher sollten wir uns zuerst Gottes

Barmherzigkeit anschauen oder überhaupt erst mal entdecken.

Gottes Barmherzigkeit

Mose hatte einmal Gott sehen wollen. Unverwunden sagte Mose in 2. Mose 33,18: „Lass mich doch deine Herrlichkeit sehen!“ Zeig dich doch mal, mein Gott! Was tat Gott? Er hatte sich ihm gezeigt und hatte sein Wesen offenbart. Nun, was bekam Mose dann zu sehen oder zu hören? Gottes Barmherzigkeit anhand verschiedener „Varianten“. In 2. Mose 34,5-7 haben wir Gottes Visitenkarte in der Hand:

Da ist die Rede von seiner Barmherzigkeit. Das hebräische Wort bedeutet „Mutterschoß“. Wie die innige Verbindung und Liebe einer Mutter zu ihrem Kind ist, so ist Gott – mindestens. Jesaja 49,15 verdeutlicht sehr anschaulich und berührend diese Barmherzigkeit einer Mutter: „Vergisst etwa eine Frau ihren Säugling, dass sie sich nicht erbarmt über den Sohn ihres Leibes? Sollten selbst diese vergessen, ich werde dich niemals vergessen“ (Elbf).

Dann ist weiter davon die Rede, dass Gott der Gnädige ist. Was bedeutet das konkret? Wieder drückt es die bildhafte hebräische Sprache anschaulich aus: Es bedeutet, sich herabneigen zu einem Hilfsbedürftigen – hier wird im Gegensatz zum Mütterlichen die väterliche Seite deutlich: Gott wendet sich in seiner Liebe und Hilfsbereitschaft immer wieder wie ein Vater seinen Kindern zu. Herabneigen – Gott kam in Jesus zu uns herab, um uns zu helfen. Eine tiefere Verneigung, einen gewaltigeren Abstieg kann keiner tun.

Ein weiteres Merkmal seines Wesens ist Geduld. Gott ist langsam zum Zorn, groß an Gnade (vgl. Psalm 103,8). Gott hält seinen Zorn zurück, um dem anderen Zeit



Vergisst etwa eine Frau ihren Säugling und erbarmt sich nicht über ihr Kind?

zur Umkehr zu lassen. Er wünscht sich, dass wir leben. Er hat, wie Hesekeil sagt, keinen Gefallen daran, dass ein Mensch stirbt, sondern an Gott glaubt und lebt (vgl. Hesekeil 18,23).

Mose bekam weiter zu hören und zu sehen, dass Gott reich an Gnade und Treue ist. Er ist der Vergebende. Auch hier ist der Hintergrund der hebräischen Sprache wieder sehr erhellend. Es bedeutet das Wegnehmen und Tragen von Schuld. Gottes Barmherzigkeit besteht eben auch darin, dass er unsere Schuld trägt. So hatte es Johannes der Täufer mit Blick auf Jesus gesagt: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegträgt!“ (Johannes 1,29; Bruns).

Aus der Barmherzigkeit Gottes leben

Zurück zur Jahreslosung. „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36). Müssen wir noch an unseren Willen zur Barmherzigkeit appellieren, wenn wir uns bewusst machen, dass und wie sehr Gott als Vater barmherzig ist? Ich glaube,

dass wir in dem Maße barmherzig werden, wie wir aus der Barmherzigkeit Gottes leben und uns seiner Barmherzigkeit bewusst werden. Deswegen würde ich am liebsten weiter schwärmen von Gottes unermesslich großer Liebe und Barmherzigkeit. Sie zeigt sich im Gleichnis vom barmherzigen Vater, weitläufig als Geschichte vom verlorenen Sohn bekannt (vgl. Lukas 15,11-32). Sie offenbart sich in den vielen Heilungen, die Jesus vollbrachte; in seiner Zuwendung zu den Ausgestoßenen und Verachteten. Sie begegnet uns in den Gleichnissen Jesu, wo er seinen Vater als den unermüdlich Suchenden beschreibt (vgl. Lukas 15,1-10). Jesus verstand seinen Dienst und seine Mission genau in diesem Sinne, wenn er in Lukas 19,10 sagt: *„Der Menschensohn ist ja gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten.“*

Übrigens ist Gottes Barmherzigkeit nicht eine theoretische, weitab jeder Erfahrung abgehobene Barmherzigkeit. Nein, von Jesus lesen wir in Hebräer 2,17: *„Deshalb musste er seinen Geschwistern in jeder*



Jesus hat den Verlorenen Liebe und Barmherzigkeit erwiesen

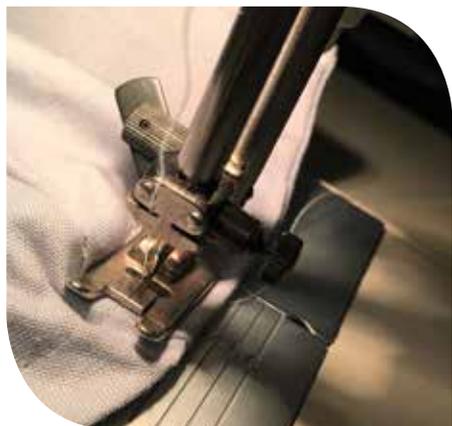
Hinsicht gleich werden, um vor Gott ein barmherziger und treuer Hoher Priester für uns sein zu können.“ Also weiß Jesus, wovon er spricht, wenn er sagt: *„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“*

Dem anderen wohlgesonnen

Nun scheint aber die Barmherzigkeit unter den Menschen generell und sogar in christlichen Gemeinden irgendwie Mangelware zu sein. Sie scheint ausverkauft und ist oft schwer zu finden. Dies zeigt sich schon in der aktuellen Diskussionskultur. Ich hab das Gefühl, dass man die Meinung anderer gar nicht mehr hören will, geschweige denn stehen lässt. Man wird mit Verachtung gestraft, abgeschrieben oder sogar angegangen.

Ein barmherziger Umgang miteinander setzt aber auch voraus, dass ich nicht die Meinung oder das Verhalten (Sünde) des anderen als Maßstab für meinen Umgang mit ihm nehme, sondern der Wille bzw. die Entscheidung, ihm wohlgesonnen zu sein. Gott hatte ja auch seine Barmherzigkeit den Menschen gegenüber an den Tag gelegt, bevor sie an ihn glaubten, damit sie an ihn glauben und die Beziehung wieder ins Reine kommt. Und weil Gott genau in dieser Weise barmherzig mit uns umgeht, können oder sollten auch wir in dieser Weise miteinander umgehen. Letzten Endes haben wir selbst etwas davon, selbst wenn unsere Barmherzigkeit keinen Anklang findet, denn Jesus sagt: *„Glücklich die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren“* (Matthäus 5,7; Elbf).

Friedrich von Bodelschwingh erzählte aus seiner Kindheit: *„Als im Herbst das Obst reif an den Bäumen im Garten hing, hatte uns der Vater streng verboten, auf*



Beziehungen können geflickt werden, wenn wir Handlanger Gottes sind

die Bäume zu klettern. Wir durften nur von den heruntergefallenen Früchten essen. Aber einmal hatte ich das Verbot doch übertreten und war heimlich auf den Baum geklettert. Dabei zerriss ich mir unglücklich den Hosenboden.

Heimlich schlich ich mich mit einem bösen Gewissen nach Hause. Dabei drehte ich mich immer so geschickt, dass keiner den Schaden entdecken konnte. Nach dem Abendbrot ging ich in mein Zimmer, besah dort erst richtig voll Entsetzen die zerrissene Hose und legte sie zuunterst auf den Stuhl, alle anderen Kleidungsstücke geschickt darüber. Dann kniete ich am Bett nieder, um mein Abendgebet zu sprechen: „Lieber Gott, ich bin heute ungehorsam gewesen. Vergib es mir doch und mach, dass morgen früh meine Hose wieder heil ist!“

In diesem Augenblick ging meine Mutter an der Kinderzimmertür vorbei, blieb einen Augenblick stehen und hörte mein Gebet. Dann ging sie lächelnd weiter. Dem Vater sagte sie nichts. Sie wollte eine Handlangerin Gottes sein. Als ich fest eingeschlafen war, nahm sie die zerrissene Hose und machte sie wieder heil. Dann legte sie die Hose so hin, wie sie unter dem Berg von Kleidern gelegen hatte. Als ich am nächsten Morgen erwachte, war mein erster Griff nach der Hose. Welch ein Wunder, die Hose war wieder in Ordnung! Ich weiß noch wie heute, dass dieses Erlebnis, wo Mutter ein Engel gewesen war, meinen Kinderglauben mächtig stärkte.“¹

Eine bewegende Geschichte, die mich ermutigt, ein Handlanger der Barmherzigkeit Gottes zu sein. Wie schreibt Jakobus in seinem Brief: „Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht“ (Jakobus 2,13; Elbf).

Also, lasst uns barmherzig sein, wie auch unser Vater barmherzig mit uns ist! ■

¹ Axel Kühner, *Überlebensgeschichten für jeden Tag*, Aussaat Verlag 1993, S. 127.



Thomas Bock

Thomas Bock hat vor seinem Theologiestudium 10 Jahre im Bergbau gearbeitet. Danach war er als Pastor in Marburg und Hoffenheim tätig. Seit 2015 ist er Pastor in Idstein bei Wiesbaden, DE.

neuer Kreativ-Workshop Zeichnen mit Bleistift & Graphit Januar 2021 in Krattigen

Nun möchten wir den 3. Kreativ-Workshop „Zeichnen mit Bleistift & Graphit“ in Krattigen als Ferienvariante mit Gemeinschaft und Übernachtungsmöglichkeit anbieten. Da die vorherigen dort so beliebt waren, wurde hierfür wiederum dieselbe Pension ausgesucht.

Wir alle haben Gaben und Fähigkeiten! Wenn du wissen willst, ob Zeichnen dazugehört, hast du jetzt eine neue Gelegenheit, dies herauszufinden.

Entdecke deine Fähigkeiten im Zeichnen, denn laut dem Kursleiter, Richard Gassler, kann dies jeder erlernen.

**Einige Werke
des Kursleiters,
Richard Gassler!**



Unser Kursleiter ist selber ein begnadeter Zeichner, wovon sich schon viele vergewissern konnten.

Er wird dir u.a. auch perspektivisches Zeichnen näherbringen.

Neben dem Spaß während des Workshops kannst du auch die Gemeinschaft mit den anderen Teilnehmern genießen.

Der Kurs findet wie folgt statt:

8. bis 11. Februar 2021

mind. 5 Teilnehmer / max. 10 Teilnehmer

Ort: Hotel Sunnehüsi, Krattigen BE (Kosten für Zimmer inkl. VP nach Zimmerkategorie)

Kurskosten: CHF 95 **Material:** ca. CHF 65

Anmeldeschluss: 25. Januar 2021 unter **Tel. 033 655 06 37** oder **Antwortalon S. 27!**



Gute Werke hinterlassen

von Ben Williams

**„In Joppe aber war eine Jüngerin namens Tabitha, was übersetzt ‚Gazelle‘ heißt; diese war reich an guten Werken und Wohltätigkeit, die sie übte.“
(Apostelgeschichte 9,36).**

Tabitha lebte in Joppe, dem damaligen Hauptseehafen Judäas am Mittelmeer (dem heutigen „Jaffa“, ein Vorort von Tel Aviv). Sie war allseits bekannt wegen ihrer Barmherzigkeit und guten Werke. Sie wird als Nachfolgerin Jesu beschrieben mit der Betonung darauf, dass sie ihren Glauben tatkräftig umsetzte. Sie war jemand, der anpackte anstatt Reden zu schwingen.

Uns wird gesagt, dass sie krank wurde und starb. Ihr Ableben verursachte großen Kummer und Schmerz. „... und alle Witwen traten zu ihm, weinten und zeigten ihm die Röcke und Kleider, die Tabitha gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war“ (V. 39). Offensichtlich hatte sie ihre Lebensaufgabe darin gesehen, Kleider für arme Witwen und andere bedürftige Menschen zu nähen, wie es in Jesaja 58,7 gefordert wird.

Diese gute Frau starb am Höhepunkt ihrer Wirksamkeit. Für einen Arzt war es jetzt

zu spät, aber nicht, um Petrus zu holen. Dieser sprach ein Gebet, dass Tabitha zum Leben erweckt werden möge. Dann machte Petrus nicht viele Worte: „Tabitha, steh auf!“, sagte er und sie kehrte ins Leben zurück, um sich wieder ihren Werken der Barmherzigkeit zu widmen.

Es sollte das Ziel eines jeden Christen sein, dass unser Leben solch ein Beispiel vom Dienst an anderen Menschen ist. Möge das, was wir eines Tages hinterlassen und was wir im Leben für andere getan haben, auch einmal so schmerzlich vermisst werden wie bei Tabitha!

Es ist viel die Rede davon, dass sich Gottes Volk der Armut und dem Hunger in aller Welt annehmen soll, doch es sind „die Tabithas“ dieser Welt, die den Unterschied ausmachen und die man in Erinnerung behält.

(Buchauszug: Inspiration für heute Bd.1)



Inspiration für heute

Paperback, 200 Seiten,
Sprache: Deutsch

CHF 7.50
EUR 6.50

Band 1 (Jan-Mrz)



Jesus Christus
spricht:
„Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!“
(Lukas 6,36)

2021



Wir danken Gott:

- ▶ dass er uns in diesem Jahr in allen Belangen geholfen hat
- ▶ für alle Beter, die uns mit ihren Gebeten unterstützt haben
- ▶ für jede/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter/in
- ▶ für alle Spender, die uns finanziell geholfen haben

Wir bitten Gott:

- ▶ für Gelingen bei den weiteren Aufnahmen von Predigten, Interviews und Gesprächsrunden, insbesondere der neuen Serie „Starthilfe für Christen“
- ▶ für genügend Spender und Sponsoren, um die Arbeit von *Inspiration4Today* zu finanzieren, speziell auch für ANIXE+
- ▶ für die Verstärkung unseres Gebetsteams
- ▶ für weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen



Ab sofort ist unser beliebter Wandkalender für 2021 erhältlich! In Anlehnung an die Jahreslosung „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ finden sich neben wunderschönen Blumenmotiven inspirierende Verse zum Thema „Barmherzigkeit“ aus der Bibel. Der neue Kalender präsentiert sich wieder im gewohnten Wandkalender-Layout mit Angabe der jeweiligen Kalenderwoche sowie Platz für eigene Notizen. Dieser Kalender ist ein echter Hingucker!

Fordere noch heute den neuen Wandkalender 2021 zusammen mit deiner Spende an!



Vorschau

Inspiration4U

Das Kreuz

Diese Ausgabe wird im Februar erscheinen und sich mit dem Thema von Vergebung, Befreiung, Versöhnung und Sühne befassen. Bitte sende uns **bis spätestens zum 31. Dezember** deine Fragen, die du in Bezug auf dieses Thema hast. Wir werden unser Möglichstes tun, um diese in der nächsten Ausgabe zu beantworten.

Bitte schicke uns deine Fragen per E-Mail: info@inspiration4today.ch oder per Post:

Für die Schweiz:

Inspiration4Today Schweiz, Bernstrasse 133, 3613 Steffisburg

Für Deutschland:

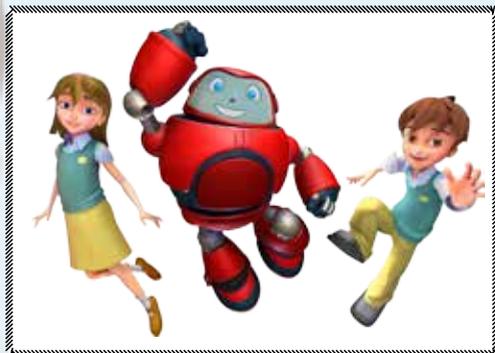
Inspiration4Today e.V., Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

SUPERBUCH[®]

Superbuch ist eine Animationsserie von CBN für Kinder. Sie ist eine Neuauflage der erfolgreichen CBN-Zeichentrickserie aus den 1980er Jahren. Mit den spannenden Abenteuern rund um die Geschichten der Bibel möchte CBN eine neue Generation für Gott und die Bibel begeistern.

Superbuch erweckt die spannenden Geschichten der Bibel zum Leben!

Die Kinder Chris und Joy und Roboter Gizmo begeben sich mit Superbuch auf Zeitreise und entdecken die Geschichten der Bibel, von der Schöpfung bis zur Offenbarung. Die Abenteuer sind nicht nur spannend und unterhaltsam, sondern vermitteln den Kindern auch biblische Wahrheiten und Werte. Sie lernen so mit jeder Folge auch etwas für ihr eigenes Leben.



DIE KOMPLETTE
STAFFEL 4

JETZT ERHÄLTLICH!

Endlich! Das Warten hat ein Ende. Ihr könnt ab sofort die 4. Staffel von Superbuch vorbestellen. Die Lieferung erfolgt ca. ab der 2. Dezemberwoche – pünktlich vor Weihnachten!

Superbuch nimmt Chris, Joy und Gizmo mit auf 13 neue spannende Abenteuerreisen in die Zeit der Bibel. Dort begegnen die drei unter anderem Josua und Kaleb, König Salomo, den Propheten Elia und Jeremia, Jesus und seinen Jüngern sowie auch Apostel Paulus. Sie lernen die Charaktere und den Glauben bekannter biblischer Personen kennen und erleben hautnah mit, wie Gott im Leben dieser Menschen und in deren Umfeld wirkt – und auch in ihrem eigenen Leben. Besonders bewegend ist, wie Chris das liebste Gebet seines Opas kennenlernt: das Vaterunser. Gleichzeitig lernen die Kinder auch, was es bedeutet, Gott gehorsam und Nachfolger von Jesus zu sein.

Staffel 4

- Folge 1: Die Speisung der Fünftausend
- Folge 2: Petrus und Kornelius
- Folge 3: Paulus und Silas
- Folge 4: Salomos Tempel
- Folge 5: Petrus Flucht aus dem Gefängnis
- Folge 6: Jesus heilt die Blinden
- Folge 7: Josua und Kaleb
- Folge 8: Elia und die Witwe
- Folge 9: Lehre uns zu beten
- Folge 10: Jeremia
- Folge 11: Jesus in der Wüste
- Folge 12: Paulus und Barnabas
- Folge 13: Philippus

auf



**ganze Staffel
CHF 120
EUR 99.99*
zzgl. Versandkosten!**



*** Leser aus Deutschland können die 4. Staffel direkt bei CBN Deutschland bestellen unter: cbndeutschland.org**

Leser aus der Schweiz bestellen direkt unter: superbuch.ch



**Jetzt Trailer ansehen
youtu.be/nGiXlw7Ro8**

Geschenk-Idee

Inspiration für heute

4 Bände: Januar - Dezember

Art: Paperback
Format: A5



Wenn du dich fragst, wie du im geistlichen Leben wachsen und Gott näherkommen kannst, empfehlen wir dir die Andachtsbuchreihe *Inspiration für heute*. Pro Quartal gibt es einen Band mit Andachten von unterschiedlichen Autoren, wobei der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung im persönlichen Leben liegt.

Diese Reihe eignet sich auch hervorragend als Geschenk!

Du kannst alle 4 Bände von *Inspiration für heute* im Set bestellen.

Nutze hierzu bitte den nebenstehenden Bestellschein.

Bei Bestellung des 4er Sets schenken wir dir die Versandkosten!

Jetzt die
Versandkosten
sparen!



Antwort- & Bestelltalon

Bitte schicke diesen Talon an die Adresse deines Landes:
Inspiration4Today Schweiz, Bernstrasse 133, 3613 Steffisburg
Inspiration4Today e.V., Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

Bitte ankreuzen!

- Ich interessiere mich für den neuen Kreativ-Workshop!
Bitte schickt mir genauere Informationen!
- Ich interessiere mich für eine ehrenamtliche Mitarbeit!
Bitte nehmt mit mir Kontakt auf!
- Ich möchte gerne Inspiration4Today in meinem Freundes- und Bekanntenkreis bekannt machen.
Bitte schickt mir kostenloses Verteilmaterial!

Löse umseitiges Rätsel und schicke uns das Lösungswort! Die jeweils 5 ersten Einsender aus Deutschland und der Schweiz erhalten ein Gratisexemplar unseres Wandkalenders versandkostenfrei zugeschickt!



[I4U 4/20]

Artikel

Menge

Gesamtpreis

Artikel	Menge	Gesamtpreis

Alle Preise zzgl. Versandkosten. Bestellungen von Neukunden ab 50 CHF/EUR oder generell bei einem Warenwert über 100 CHF/EUR nur gegen Vorkasse. Irrtum und Liefermöglichkeit vorbehalten.

Summe

(Datum, Unterschrift)

Meine Bestellung

Rätsel



		alte Kleidung	Reittier	Kfz				Geschirz
		Begnadigung	Philantropie			Sinnesorgan		
Höflichkeit								
	scheue Waldtiere	Freispruch						
	2	Gefäß	7				Großvater	
Pflichtgefühl								
	sehr kalt				Freundlichkeit			Zuneigung
		hoch im Preis				5	nicht eingeschaltet	
		bevor		1				
US Geheimdienst	Extremität	Gnade			Lichtquelle			
		Unterstützung			menschlich			
					Zuspruch			
Frieden					engl. Bargeld	4		
	Nachsicht	Lesehilfe	3					
						8		6
	Mitgefühl							

Dein Name und Anschrift:

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---